

“Formula Future – Weltmeisterschaft 2007”

Leer / Ostfriesland / Germany

17. – 19.08.2007

Allgemeines

Veranstalter:

Deutschen Motoryachtverband e.V. / Deutscher Motoryachtverband e.V. Bundesjugend
 Vinckeufer 12 - 14
 47119 Duisburg
 Germany
 Tel.: 0203 / 80 95 813
 Fax: 0203 / 80 95 858
 E-Mail: namyslo@dmyv.de
 und die Stadt Leer.

Ausrichter der Veranstaltung

Landesverband Motorbootsport Niedersachsen e.V.

Veranstaltung:

Weltmeisterschaft “Formula Future”

Termin und Örtlichkeit der Veranstaltung

17.- 19. August 2007 Leer / Ostfriesland.

17. August

- | | |
|-----------------------------------------------|-------------------------|
| - Registrierung der Piloten im Hotel am Markt | 10.00 Uhr. – 18.00 Uhr |
| - Freies Training | 10.00 Uhr. – 13.00 Uhr |
| - Briefing der Offiziellen | 14.00 Uhr. – 15.00Uhr |
| - Freies Training | 15.00 Uhr. – 18.00 Uhr. |

18.August

- | | |
|-------------------------|------------------------|
| - Manövrierungstraining | 9.00 Uhr. – 12.30 Uhr. |
| - Knotenabnahme | 9.00 Uhr – 12.30 Uhr |
| - Manövrierungsrennen | 14.00 Uhr. – 18.00 Uhr |

19.August

- | | |
|------------------------------|------------------------|
| - Slalom Training | 9.00 Uhr – 10.30 Uhr |
| - Parallel Slalom | 10.30 Uhr – 13.00 Uhr. |
| - Parallel Slalom Halbfinale | 14.30 Uhr – 16.00 Uhr. |
| - Parallel Slalom Finale | 16.00 Uhr – 17.30 Uhr. |
| - Siegerehrung | 19.00 Uhr |

Die Organisatoren können diesen Zeitplan verändern, insofern dieses notwendig werden sollte.

Einschreibungen

Schriftliche Einschreibungen müssen bis zum 17.Juli 2007 bei der folgenden Adresse eingegangen sein:

Deutscher Motoryachtverband e.V.
 Frau Cordula Namyslo
 Vinckeufer 12 – 14
 47119 Duisburg / Germany
 Fax: 0049 / 203 / 80 95 858

E-Mail: XXX

Einschreibungen, die nach dem Einschreibungsschluss (17.Juli 2007) eingehen, werden als "Verspätete Einschreibung" behandelt.

Teilnahmegebühr

Die Teilnahmegebühr von € 55,- wird pro Person und Tag berechnet, was einer Summe von € 165,- entspricht.

Für verspätete Einschreibungen ergibt sich eine Gebühr von € 180,-

In der Teilnahmegebühr sind die folgenden Leistungen enthalten:

- Pendelverkehr vom und zum Flughafen Schiphol (Amsterdam / NL)
- Unterbringung+ Frühstück im Hotel.
- Pendelverkehr vom Hotel zum Veranstaltungsort und zurück.
- Tee-Empfang mit dem Bürgermeister der Stadt Leer.
- Mahlzeiten am Freitag Abend, Samstag Mittag und Abend, Sonntag Mittag und Abend.
- Stadtführung
- Samstag Abenddisco im Hotel Waldkur
- Sonntag Abend Preisvergabe an ein Schiff sowie Flusskreuzfahrt auf der Ems (1 Getränk frei)

Bitte die kompletten Beiträge/Kosten bis zum 16. August 2007 auf das folgende Konto überweisen:

- XXX

Alter und Klassen

Klasse 1	8/9 Jahre	Altersklasse 1999/1998 (bis 31.12.)
Klasse 2	10/11 Jahre	Altersklasse 1997/1996 (bis 31.12.)
Klasse 3	12/13 Jahre	Altersklasse 1995/1994 (bis 31.12.)
Klasse 4	14/15 Jahre	Altersklasse 1993/1992 (bis 31.12.)
Klasse 5	16/18 Jahre	Altersklasse 1991/1989 (bis 31.12.)

- Die drei besten Piloten jeder Klasse bekommen Medaillen und Pokale.
- Die drei besten Piloten des Manövrierens jeder Klasse bekommen Medaillen oder Pokale.
- Die drei besten Piloten des Parallel-Slaloms jeder Klasse bekommen Medaillen oder Pokale.
- Die drei besten Piloten jeder Klasse bekommen Pokale.
- Die drei besten Mannschaften bekommen Pokale.
- Alle Piloten bekommen Urkunden.
- Die Rennen werden unter U.I.M. Richtlinien gefahren.

Übertragung

Alle Teilnehmer werden am Flughafen Schiphol (Amsterdam/die Niederlande) abgeholt und zum Hotel hin und am Ende zurück zum Flughafen gebracht. Den Organisator bitte über Ankunftszeit und Flugnummer informieren. Die Ankunft am Flughafen Schiphol sollte bis zum 17. August 2007 (01.00 Uhr) sein.

Service

- Alle Teilnehmer und Mannschaftsmitglieder werden im Hotel Waldkur untergebracht (s. Anhang).
- Die Verpflegung an allen Tagen ist traditionsgemäß deutsch oder bei Nachfrage vegetarisch.
- Am Montag, dem 20. August 2007 gibt es eine Möglichkeit, eine der größten und bekanntesten Werften in Deutschland zu besichtigen - die Meyer Werft. Die Kosten pro Person betragen € 6.50. Darin enthalten: Der Eintritt, sowie Hin- und Rückfahrt. Die Mindestteilnehmerzahl sind 20 Personen. Die schriftliche Anmeldung muss zusammen mit dem Antragsformular verschickt werden.

1. Teilnehmer und Ausrüstung

1.1 Teilnehmer Kategorien (5 Altersklassen)

Klasse 1	Mädchen und Jungen	8-9 Jahre	bis 31.12.2007
Klasse 2	Mädchen und Jungen	10-11 Jahre	bis 31.12.2007
Klasse 3	Mädchen und Jungen	12-13 Jahre	bis 31.12.2007
Klasse 4	Mädchen und Jungen	14-15 Jahre	bis 31.12.2007
Klasse 5	Mädchen und Jungen	16-18 Jahre	bis 31.12.2007

- Mädchen und Jungen, die am Wettkampf teilnehmen, müssen schwimmen können. Dies haben die Eltern in ihrer Verantwortlichkeit zu unterschreiben.
- Mannschaften, die am Wettkampf teilnehmen, gehören einer pädagogischen Institution an; dazu gehören Sportvereine und andere Organisationen. Jede Mannschaft stellt 2 Piloten aus jeder Klasse.
- Jede Mannschaft muss einen verantwortlichen Erwachsenen oder Trainer ernennen.
- Jede Mannschaft muss einen Teamkapitän ernennen.
- Piloten haben Sportkleidung und flache Schuhe OHNE Absatz zu tragen.
- Die aufgesellte internationale Jury besteht aus mindestens drei Mitgliedern aus unterschiedlichen Ländern.
- Sollten mehr als drei Länder teilnehmen, muss die Jury dementsprechend erweitert werden, um jede Nation einzubeziehen.
- Die Jury muss - vor Beginn des Wettkampfes - durch die Öffentlichkeit gewählt werden.

1.2 Boote und Maschinen

- Die Boote, Maschinen, Propeller und die andere Ausrüstung, die für das Rennen gebraucht werden, müssen von den Organisatoren zur Verfügung gestellt werden.
- Die Boote, die Maschinen, die Propeller und die andere Ausrüstung sollten von der üblichen kommerziellen Produktion sein.
- Piloten der Klassen 1-3 (8 bis 13 Jahre alt) verwenden RIB type Boote, die durch eine Außenbord Maschine (minimale Energie 5 HP (3.7 Kilowatt) / maximale Energie 8 HP (6 Kilowatt)) und einer manuellen Steuerung (Pinne) angetrieben werden. Das Boot muss mit einem Quickstopp ausgerüstet werden.
- Piloten der Klassen 4-5 (14 bis 18 Jahre alt) Verwende RIB type Boote, die durch eine Außenbord Maschine (minimalen Energie von 10 HP (7.3 Kilowatt) / maximalen Energie von 15 HP (11.2 Kilowatt)) angetrieben wird. Mit einem Lenkrad, einem Geschwindigkeits-Hebel und einem Sitz für die Piloten. Das Boot muss mit einem Quickstopp ausgerüstet werden.
- Die Boote, für die Rennen müssen folgenden Maße (Größen) haben:
 - Min. Länge 3.6 m
 - Breite 1.3 -1.7 m

Beim Check-In muss der Pilot gewogen werden. Ausgeglichen wird das Gewicht des Piloten durch zusätzliche Gewichte innerhalb jeder Klasse.

Statistisches durchschnittliches Gewicht:

○ Klasse 1	Mädchen und Jungen	8-9 Jahre	32 Kilogramm
○ Klasse 2	Mädchen und Jungen	10-11 Jahre	40 Kilogramm
○ Klasse 3	Mädchen und Jungen	12-13 Jahre	52 Kilogramm
○ Klasse 4	Mädchen und Jungen	14-15 Jahre	64 Kilogramm
○ Klasse 5	Mädchen und Jungen	16-18 Jahre	71 Kilogramm

Für Teilnehmer mit „Unter-Gewicht“, müssen Ausgleichgewichte benutzt werden, die sicher im Boot angebracht werden (Bereits am Start/Ziel-Steg hinterlegt).

In den relevanten Klassen (1-3) müssen die Co-Fahrer im Boot sein. Gegebenfalls können auch sie Ausgleichgewichte benutzen, damit bei jedem Lauf das gleiche Gewicht verwendet wird.

Am Ende des Check-In muss eine Liste mit folgenden Daten erstellt worden sein:

- Startnummer
- Vor- und Nachname des Piloten
- Geschlecht
- Geburtsdatum (Tag/Monat/Jahr)
- Gewicht
- Ausgleichgewicht

In den Klassen 1-3 muss ebenfalls der Name des Co-Piloten angezeigt werden.

1.3 Startnummern für die Fahrer

Startnummern für die Fahrer - Wenn die Registrierung abgeschlossen ist erhält jeder Teilnehmer eine persönliche Startnummer und eine Registrierungsformular. Es ist obligatorisch die Startnummer während des Rennens zu tragen. Das Schild hat eine Größe von 25cm x 25 cm und schwarze Buchstaben in der Größe von 20 cm

1.4. Bojen (Aufblasbare Rundform)

Es sollen Bojen mit einem Minimum von 70 Zentimeter Höhe verwendet werden. Es sollen Wasserlinien markiert sein, damit die etwaigen Umdrehungen leicht sichtbar sind, die durch die Berührungen verursacht werden.

Alle Tore müssen eine Breite von 2.50 m zwischen Bojen haben.

- Rote Bojen: Tore und Umdrehungen
- Gelbe Bojen: Abschließendes Tor (Rückwärtstor?)
- Blaue Boje: Schnellfahrboje
- Weiße Bojen: Start/Ziel

1.5 Markierungsfahnen

Alle Markierungsfahnen sollten ein Maß von 80 bis 80 Zentimeter haben.

- Grün: Beginnen (Abfahrt)
- Gelb: Gefahr auf dem Parcours
- Rot: Stillstand des Rennens: Ende

2. Rennablauf

2.1. Programmvorlauf

Alle TN und Offiziellen der Teams müssen sich mit den Regeln vertraut machen. Jegliche Veränderungen der Regeln sollten durch die Teamverantwortlichen nicht später als 45

Tage vor jedem Rennen bekannt gegeben sein. Es ist vorgeschrieben, dass eine Fahrerbesprechung im Regattabüro nach Ankunft und Check-in der TN stattfindet.

2.2. Rennformat

Das Rennen beinhaltet 3 Stationen

1. Freie Übung (Übungslauf)
2. Manövering
3. Parallel Slalom mit Schlussrennen

Station 2 und 3 werden wie separate Wettkämpfe behandelt. Das Zusammenzählen der Ergebnisse erfolgt in Anlehnung der UIM Regel 318. Am Ende der 3. Station werden die Punkte der Stationen 2 und 3 hinzugefügt. Einen Gesamtsieg wird jeweils den ersten 3 TN jeder Klasse anerkannt, die mit der höchsten Punktzahl aus der 2. und 3. Station hervorgehen.

2.3. Beschreibung der Stufen

2.3.1. Freie Übung

Der Parcours für das Manövrierungstraining ist auf dem Wasser aufgebaut. Der Fahrer wählt für sich, welchen Parcours er übt (Manövering / Parallelsalom). Zeitpunkt und Dauer des Trainings wird vom Organisator vorgeschrieben / festgelegt.

2.3.2. Manövering

Der TN muss seine Fähigkeiten im Knotenbinden zeigen (s. Anhang). Alle TN fahren ein Manöver in Anlehnung an die Vorschriften der jeweiligen Klasse. Jeder TN hat 2 Versuche, von denen der Beste berücksichtigt wird.

2.3.3. Punktesystem

UIM Punkte werden jedem einzelnen TN in Anlehnung an das folgende Punktesystem verteilt.

Position	Points	Position	Points
1	400	11	22
2	300	12	17
3	225	13	13
4	169	14	9
5	127	15	7
6	95	16	5
7	71	17	4
8	53	18	3
9	40	19	2
10	30	20	1

2.3.3.1. Parallelsalom

Der Slalomkurs ist wie in den angehängten Zeichnungen ausgelegt. Das Speedrennen ist auf dem Parallelsalom Rennkurs abzuhalten. Jeder Fahrer hat 2 Versuche. Nach dem ersten Lauf wechselt der Fahrer Boot und Parcours. Fahrer, die den 1 bis 4. Platz erreicht haben, nehmen am Halbfinale und Finale teil. Die Zuweisung der Ränge setzt sich aus den gefahrenen Zeiten und Strafpunkten zusammen. Die UIM Punkte werden in Kombination mit den Zeitergebnissen mit Strafen in Anlehnung der UIM Regel 2.3.3. gegeben.

2.3.3.2. Halbfinale und Finale des Parallel-Slaloms

Paarungen für die Halbfinale:

- Erstes Paar 1. und 4. Platzierte
Zweites Paar 2. und 3. Platzierte

Die Weltmeister werden durch die Ergebnisse der Halbfinale bestimmt, bis hin zu den zweiten und dritten Plätzen (Play-off-System)

Wer um welchen Platz fährt, ist abhängig von der Zeit, die er im Semifinale gefahren ist. Fahrer mit der Qualifikation für den 1sten und 2ten platz treten gegeneinander an um Platz 1 und 2.

Fahrer mit der Qualifikation für den 3sten und 4ten platz treten gegeneinander an um Platz 3 und 4.

2.3.3.3 – Wiederholung des Rennens

Falls der Motor während eines Laufes ausgeht, sollte der Fahrer den Motor selbst wieder starten (in den Klassen 1 und 2 darf das Kielschwein helfen) und das Rennen beenden. Nachdem das Rennen beendet ist, hat der Fahrer das Recht Protest anzumelden. Der Bevollmächtigte (Rennleiter) entscheidet über einen Neustart.

3. Sicherheitsmaßnahmen

Jedes Boot ist mit zwei separaten Quick-Stopps ausgerüstet. (Klasse 5 Boote nur ein Quick-Stopp). In den Klassen 1 bis 3 sollte ein Co-Fahrer (Kielschwein) mit einer gültigen Fahrerlaubnis den Piloten begleiten. Fahrer und Kielschwein müssen Helme tragen und mit einer Rettungsweste ausgestattet sein, die von den Organisatoren gestellt werden. Die Organisatoren / der Ausrichter deckt alle Fahrer mit einer Unfallversicherung ab.

4. Preisvergabe/Ehrungen

Die Siegerehrung wird vom Ausrichter arrangiert.

Es werden folgende Preise vergeben:

1., 2., 3. Platz Manövrieren (2ter Platz)

1., 2., 3. Platz Parallelsalom (3ter Platz)

1., 2., 3. Platz Gesamtergebnisse der Einzelläufe (Summe der 2ten und 3ten Plätze)

1., 2., 3. Mannschaftswettkampf

Einzelwettkampf

U.I.M. Punkte für das Manövrieren/Kursfahren und Parallelsalom werden berechnet und addiert. Die drei besten Piloten werden durch Preise geehrt.

Mannschaftswettkampf

Das Endergebnis der Teamwettkämpfe sind definiert durch die Anzahl der U.I.M.-Punkte, der drei besten Teams (freie Fahrer, Klasse 1 bis 5) im Manövrieren/Kursfahren und Parallelsalom in der Summe von 2 - 400 Punkten). Die Ergebnislisten müssen die Aushangzeit erkennen lassen und vom Rennleiter und dem Chef- Zeitnehmer unterschrieben sein.

Protokolle - sollten erst ausgehangen werden, wenn sie zuvor zur Kontrolle aller Wettkämpfrichtern und dem Sekretär des Rennens vorgelegt, unterzeichnet und kontrolliert. Die Protokolle müssen für jeden lauf separat in Tabellen aufgeführt werden und folgendes darstellen:

Manövrieren:

- Knotenteststrafen;
- Fahrzeiten; Strafen; Fahrzeiten mit Strafen;
- Fahrzeiten; Strafen; Fahrzeiten mit Strafen;
- beste Zeiten einschließlich Knotenteststrafen;
- Klassifizierung;

- U.I.M. Punkte

Parallel-Slalom einleitende Hitze/Halbendrunden/Endrunde: 1. Versuch Zeiten; Strafen; 1. Versuch Zeiten mit Strafen; 2. Versuch Zeiten; Strafen; 2. Versuch Mal mit Strafen; Versuche addiert Zeiten; Klassifizierung; U.I.M. Punkte

Einzelwettkampf:

- Manövering gesamten UIM Punkte;
- Parallel-Slalom gesamte UIM Punkte;
- Zusammenfassung: UIM Punkte / Rankfolge

Mannschaftswettkampf:

- Die besten drei Ergebnisse aus dem Manövering/ UIM Punkte (Identifikation der relevanten Fahrer und Klassen);
- Die besten drei Ergebnisse aus dem Parallel Slalom; UIM Punkte (Identifikation der relevanten Fahrer und Klassen);
- Gesamt UIM Punkte;
- Zusammenfassung UIM Punkte / Rankfolge

5. Nennungen

Eine Nennung zu einer Veranstaltung muss dem Ausrichter vier Wochen vor der Veranstaltung zugesendet werden,

6. Beschreibung des Rennens

Alle Teilnehmer müssen die genannten Disziplinen entsprechend der Zeichnungen und Anweisungen der entsprechenden Klasse durchführen. Fahrer treten gegen die Uhr an. In den Klassen 1 bis 3 sitzen die Fahrer im Boot. Bei den Klassen 4 und 5 sitzen die Fahrer auf einem Jockey-Sitz und stützen sich gegen den Schlauch (den Bootskörper) um sicher und fest im Boot zu sitzen.

Auf dem Schlauch oder auf der Seite des Bootes zu sitzen ist verboten und führt zur Disqualifikation.

6.1. Ablegen

Abgelegt wird ohne erneute Stegberührung. Eine erneute Berührung bringt 5 Strafpunkte.

6.2. Anlegen

Nachdem die Ziellinie durchfahren ist, muss das Boot sauber anlegen und der Fahrer sollte eine Klampe belegen.

6.3. Mann-über-Board

Dieses Manöver wird in den Klassen 4 - 5 gefahren. Das Boot muss die Boje mit der linken Seite anfahren. Es muss aufgestoppt werden. Beim Durchführen dieses Manövers muss das Boot stehen und der Leerlauf muss eingelegt sein. Rückwärtsfahren ist nicht erlaubt. Der Pilot muss disqualifiziert werden. Die Fahrer heben mit beiden Händen einen Rettungsring (oder Ähnliches) über den Stab der Boje und legen diesen dann nieder, ohne ihn dabei zu werfen. Danach wird mit dem Kurs fortgefahren. Nochmaliges Anfahren des Manövers ist erlaubt, wenn der erste Versuch fehlschlägt. Dabei darf aber nur vorwärts gefahren werden.

6.4. Knoten

Die Fertigkeit Knoten zu legen sollte von den Fahrern durch folgende Knoten demonstriert werden:

- Kreuzknoten
- Palstek
- Shotstek
- Webeleinstek

7. Verantwortlichkeiten

Die Teilnahme erfolgt auf eigenes Risiko. Nicht-sportliches Verhalten der Mannschaftsmitglieder führt zu Disqualifikation des Fahrers für die relevante Hitze. Nicht-sportive Verhalten der angeschlossenen Personen wird nicht begrüßt.

8. Mannschaftskapitän

Jedes Team muss einen Kapitän nominieren (unter den Fahrern), wessen Aufgabe es ist, für Ordnung zu sorgen und für ordentliches Verhalten jüngerer Teammitglieder zu sorgen

9. Feststellen des Siegers

- Feststellen des Siegers der 2. Runde vom "Manövrieren/Kursfahren".
- Feststellen des Siegers der 2. Runde vom "Parallelslalom", zusammenzählen Halbfinale und Finale.
- Nach der 3. Runde, Ergebnisse der 2. und 3. Runde werden zusammen gezählt.
- Der Gesamtsieger ist derjenige mit den meisten Punkten.
- Punktgleichheiten werden entsprechend U.I.M Regel 319.02 gehandhabt.

10. Proteste

Proteste werden entsprechend der UIM Richtlinie 403 angenommen. Proteste sollten nur durch den Mannschaftsrepräsentanten eingereicht werden. Die Protestgebühr ist € 50, -.

11. Strafen

- | | |
|-----------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------|
| ➤ Stegberührung beim Start | 5 Sekunden |
| ➤ Berührung der Start/Zielboje | 10 Sekunden |
| ➤ Berührung der Schnellfahrboje | 10 Sekunden |
| ➤ Berührung des Rückwärtstors | 10 Sekunden |
| ➤ Boje nicht mit voller Länge passiert | 20 Sekunden |
| ➤ 2. und 3. Versuch .. | |
| ➤ 4. Versuch des Rennkurses | Disqualifikation |
| ➤ Knotenfehler jeweils | 5 Sekunden |
| ➤ Stehen während des Parallelslalom und Manöverings | Disqualifikationen der gesamten Rennens oder nur des Laufes |
| ➤ Sitzen auf dem Schlauch | Disqualifikationen der gesamten Rennens oder nur des Laufes |
| ➤ Kein Aufstoppen bei Müb | 10 Sekunden |
| ➤ Rückwärtsfahren beim Müb | Disqualifikationen der gesamten Rennens oder nur des Laufes |
| ➤ Rettungsring mit einer Hand aufgelegt | 5 Sekunden |
| ➤ Rettungsring nicht überm Kopf | 10 Sekunden |
| ➤ Rettungsring mit einer Hand abnehmen | 10 Sekunden |
| ➤ Rettungsring fallen lassen oder werfen | 10 Sekunden |
| ➤ Wiederholtes Aufnehmen des Rettungsring | 10 Sekunden |
| ➤ Fehler beim Lauf | Disqualifikationen der gesamten Rennens oder nur des Laufes |
| ➤ Boje an der Falschen Seite anfahren | Disqualifikationen der gesamten Rennens oder nur des Laufes |



12. Sprache

- Jegliche vorbereitende Arbeit und Korrespondenz zwischen der U.I.M., den Organisatoren und den teilnehmenden Ländern wird entsprechend Punkt 1.1.2 der U.I.M. Statuten und Verordnungen ausgetragen.
- Alle technischen und öffentlichen Ankündigungen/Durchsagen sollten in Englisch als auch in der Sprache des gastgebenden Landes erfolgen.

Anmerkung: Hinsichtlich der anderen technischen Angelegenheiten in Bezug auf Beschreibung des Rennens, Vorprogramm, gefahrene Zeiten, etc. sollten auf den UIM Richtlinien beruhen.

Deutscher Motoryachtverband e.V.

Übersetzt von: Dennis Zitzewitz und Sonja Pawlowski
i.A. von **www.dwkr.de**